

## Viertes Kapitel.

„Fahren wir erster Klasse, Papa?“

„Vierter Klasse, Hundecoups.“

Der Vater sah seine Prinzessin Tochter mit jenem langen und scharfen Blicke aus seinen sehr blauen Augen an, bei dem es den Kindern immer unbehaglich in der Magengegend wurde. Es war eine Musterung von oben bis unten mit dem unausgesprochenen, aber dem Gefühle ungemein klaren Zusätze: „du dummes, albernes G6r!“

„So — nun das Gep6ck ordentlich verteilt. Mama nimmt den Hutkoffer, Juliet das Schirmpaket, ich bekomme die Plaids und die schwere Tasche und du, Mella, tr6ggt den Nachtsack.“ — Der Vater steckte jedem seine zugewiesene Last in die Hand, zeigte nach der Richtung des Wartesaals hinüber und ging, da noch Zeit in Menge war, seelenruhig an den Schalter, um seine vier Billets zweiter Klasse bis K6ln zu l6sen und die Koffer aufzugeben.

Da hatte es Mella, die Bornehme! Sie hielt sich und ihren ungl6cklichen Nachtsack m6glichst nahe an der Mutter Seite und schlenderte so recht unleidig durch die Bahnhofshalle, gerade wie ein abgestraftes H6ndchen.